

FAQ - Fragen und Antworten zum neuen Abfallwirtschaftssystem 2024/2028



Hier finden Sie viele wichtige Fragen und Antworten zu unserem neuen Abfallwirtschaftssystem.

Warum wird der Restmüll künftig nur noch alle drei Wochen geleert?

Der Landkreis Alzey-Worms hat ein Abfallproblem. Es wird mehr Restmüll weggeworfen als in den meisten anderen Landkreisen in Rheinland-Pfalz. Viele Haushalte nutzen zu große Restmülltonnen, wodurch auch recyclebare Materialien im Restmüll landen. Nur ein Viertel des Inhalts ist echter Restmüll. Fast 40 % davon gehören in die Biotonne, und ein Drittel sind recyclingfähige Wertstoffe.

Wir möchten die Bürger auffordern, sich über die richtige Mülltrennung zu informieren. Durch korrektes Sortieren können Sie den Restmüll reduzieren. Wenn das Müllauto seltener fahren muss, sparen wir Kosten, was allen, die Gebühren zahlen, zugutekommt. Helfen Sie mit, die Umwelt zu schützen und die Abfallgebühren auf einem niedrigen Niveau zu halten!

Wird die Restmülltonne im Sommer nach drei Wochen Standzeit stinken?

Feuchte Abfälle oder geruchsintensive Reste müssen gut verpackt werden. Eine fest verknötete Plastiktüte hilft, den Geruch deutlich zu reduzieren. Das ist zum Beispiel bei Windeln üblich und auch schon bei einer 14-tägigen Abfuhr wichtig. Übrigens: Andere Landkreise haben gute Erfahrungen mit einem verlängerten Abfuhrhythmus gemacht. In mindestens 11 von 24 Landkreisen in Rheinland-Pfalz kommt das Müllauto nur alle vier Wochen für den Restmüll vorbei.

Besteht nicht das Risiko von Müllablagerungen in der Umwelt, wenn der Restmüll seltener geleert wird?

Andere Landkreise haben bereits positive Erfahrungen damit gemacht: Bei einer Umstellung von zweiwöchentlicher Abfuhr auf einen drei- oder vierwöchigen Leerungsrhythmus gab es keine zusätzliche Vermüllung der Landschaft. Dagegen schafft das neue System ein besseres Bewusstsein für die Mülltrennung.

Wird die Windeltonne auch in Zukunft erhältlich sein?

Ja. Für Haushalte mit Kleinkindern unter drei Jahren oder Personen, die auf Einwegwindeln angewiesen sind, kann auf Antrag ein zusätzliches Volumen zur Verfügung gestellt werden. Haushalte mit Kleinkindern bis zum 3. Lebensjahr können pro Jahr bis zu zwölf kostenlose Windelsäcke erhalten. Darüber hinaus kann bei krankheitsbedingten Inkontinenzfällen ein Zusatzvolumen von 120 Litern Restabfall kostenfrei beantragt werden, bei 240 Litern werden lediglich 20 Prozent des regulären Preises berechnet.

Ändert sich auch der Abfuhrhythmus der Biotonne?

Nein. Die grüne Biotonne wird auch in Zukunft zweiwöchentlich abgeholt.

Ab wann gilt das neue Gebührensystem?

Das neue Gebührensystem startet ab dem 01.09.2025. Ab diesem Tag werden auch die Restmüllleerungen gezahlt. Vorher noch nicht.

Ab wann gibt es die dreiwöchentliche Leerung beim Restmüll?

Der dreiwöchentliche Leerungsrhythmus startet bereits ab dem 01.07.2025. So haben wir zwei Monate Zeit, um die Technik mit den bechippten Tonnen zu testen. Die Leerungstermine wurden auch so bereits im Umweltkalender veröffentlicht.

Wie setzt sich der neue Tarif der Müllgebühren zusammen?

Für jeden Haushalt gibt es zunächst eine Grundgebühr in Höhe von 74,27 € (jährlich). Diese Gebühr ist für alle Haushalte (unabhängig von der Personenzahl) gleich.

Hinzu kommen die Behältergebühren (jährlich). Für eine Restmülltonne mit 120 l fallen 119,36 € an. Für eine Restmülltonne mit 240 l sind es 238,72 €. Bei diesen Gebühren sind je 4 Leerungen inklusive.

Für die Biotonne beträgt die Behältergebühr 38,30 € (120 l) bzw. 76,60 € (240 l) jährlich. Bei diesen Gebühren sind alle Leerungen (zweiwöchentlich) der Biotonne enthalten.

Für zusätzliche Leerungen der Restmülltonne kommen pro Leerung 6,12 € (bei der 120 l Tonne) bzw. 12,24 € (240 l) hinzu.

Warum steigen die Gebühren?

Die Bürger*innen im Landkreis Alzey-Worms haben über 10 Jahre von gleichen, niedrigen Müllgebühren profitiert. Dies war möglich durch einen sehr günstigen Entsorgungsvertrag und sparsames Wirtschaften. Nachdem der Entsorgungsvertrag ablaufbedingt neu ausgeschrieben werden musste, resultierte aus den neuen Angeboten eine Kostensteigerung von 1,6 Mio. € (!). Diese Kosten müssen nun

umgelegt werden. Hätte man zudem keinen Wechsel auf ein neues System (mit geringerem Restmüllvolumen und 3wöchentlicher Abfuhr) umgesetzt, wären weitere Kosten von nochmals 1,5 Mio. € hinzugekommen. Diese hätten dann zusätzlich noch auf die Gebührenzahler umgelegt werden müssen.

Wie viele Leerungen sind beim Restmüll inklusive?

Bei der Behältergebühr für den Restmüll sind vier Leerungen inklusive.

Was kostet eine zusätzliche Leerung beim Restmüll?

Für zusätzliche Leerungen der Restmülltonne fallen pro Leerung 6,12 € (bei der 120 l Tonne) bzw. 12,24 € (240 l) an.

Wie wird die Abrechnung beim Restmüll erfolgen?

Ab 01. September 2025 gilt: Wenn Sie die graue Tonne nicht jedes Mal leeren lassen, zahlen Sie weniger Leerungsgebühren. Umgekehrt gilt: Wenn Sie, Ihre graue Tonne jedes Mal rausstellen, wenn das Müllauto kommt, steigen die Leerungsgebühren für Sie.

Eine Grundgebühr wird für alle Haushalte erhoben. Hinzu kommt eine Behältergebühr für Rest- und Bioabfall. Die Grundgebühr der Restmülltonne schließt vier von Leerungen pro Jahr ein. Für jede weitere Leerung wird ein zusätzlicher Betrag berechnet.

Übrigens: Für alle anderen Tonnen wird keine Leerungsgebühr erhoben. Der Entsorgungs-Rhythmus bleibt dort wie bisher, nämlich: blaue Tonne (Papier, Pappe, Kartons) – alle 4 Wochen, Gelbe Tonne (Leichtverpackungen) – alle drei Wochen, grüne Tonne (Biotonne) – alle zwei Wochen.

Welche Tonnengrößen wird es für den Restmüll geben?

Bei den Tonnengrößen wird nicht mehr zwischen Sparvolumen und Normalvolumen unterschieden. Wo die bisherige kleine 60-Liter-Restmüll-Tonne steht, wird diese ersetzt durch das graue 120-Liter-Gefäß. Die Restabfalltonnen werden weiterhin nach der Anzahl der Personen auf dem Grundstück zugeteilt. Zum Beispiel: Grundstücke mit bis zu 6 Personen bekommen eine 120-Liter-Tonne. Grundstücke mit 7 bis 12 Bewohnern erhalten eine 240-Liter-Tonne.

Was kann ich tun, wenn die Restmülltonne zu klein ist?

Wenn die graue Restmülltonne für die Zeitspanne von drei Wochen zu klein ist, kann gegen eine zusätzliche Gebühr ein weiterer Behälter aufgestellt werden. Wer nur für kurze Zeit mehr Restmüll hat, kann heute schon, und auch in Zukunft, Folgendes tun:

- zugelassene Restmüllsäcke kaufen, und diese am Leerungstag zur Restmülltonne stellen, oder
- Restmüll gegen Gebühr am Wertstoffhof Gundersheim abgeben.

Welche Tonnengrößen wird es für den Biomüll geben?

Wenn Sie mit der jetzigen Tonnengröße zufrieden sind, können Sie diese behalten. Wie seit vielen Jahren praktiziert, ändert sich nichts daran, dass die Grundstücke mit einer 240-Liter-Tonne, etwas mehr bezahlen, als diejenigen mit einer 120-Liter-Tonne. Die Abfuhr für den Biomüll findet weiterhin in allen Ortschaften alle 14 Tage statt.

Was kann ich tun, wenn die Biotonne zu groß ist?

Sie können dasselbe tun, wie bisher auch: Wer die große Biotonne (240 Liter) nicht braucht, kann für das Grundstück eine kleine Tonne (120 Liter) bestellen. Übrigens: An der 14-täglichen Abfuhr der grünen Biotonne ändert sich nichts. Wer die grüne Tonne nicht jedes Mal herausstellen würde, könnte damit also keine Gebühren sparen.

Was kann ich tun, wenn die Biotonne zu klein ist?

Wenn die grüne Biotonne, die auch in Zukunft alle 14 Tage geleert wird, zu klein ist, kann gegen eine zusätzliche Gebühr ein größerer oder ein weiterer Behälter aufgestellt werden. Wer nur für kurze Zeit mehr Biomüll hat, kann heute schon, und in Zukunft auch, Folgendes tun:

- zugelassene Papiersäcke für Biomüll kaufen, und diese am Leerungstag herausstellen

oder

- Gartenabfälle kostenlos auf allen Wertstoffhöfen abgeben. Bis zu 500 Liter pro Öffnungstag sind frei.

Wie oft wird die Biotonne mit dem neuen System geleert?

Der Leerungsrhythmus der Biotonne bleibt unverändert, somit wird sie wie bisher alle zwei Wochen geleert. Übrigens: Beim Biomüll wird grundsätzlich keine Leerungsgebühr erhoben.

Bekommt jeder Haushalt seine eigene Restmüll- und Biotonne im Mehrfamilienhaus?

Das ist leider nicht möglich. In größeren Mehrfamilienhäusern geht das schon aus Platzgründen nicht. Ausschlaggebend für die Anzahl der Mülltonnen ist zunächst die Anzahl der Personen, die auf einem Grundstück leben. Auch ob in einer Wohnung die Eigentümerin oder ein Mieter wohnt, ist bei der Tonnenzuteilung ohne Bedeutung. Diese Regelung gilt sowohl im aktuellen als auch im neuen Gebührensystem.

Warum werden Restmülltonne und Biotonne gechipt?

Mit dem Chip werden die grauen und grünen Müllgefäße dem Grundstück zugeordnet, zu dem sie gehören. Mit dem Chip an der Restmülltonne werden ab Juli 2025 am Müllfahrzeug die Leerungen gezählt. Die Anzahl der Leerungen fließt in die Abrechnung ein. Der Chip in der Biotonne wird nur bei der Inhaltskontrolle genutzt. Wenn es Störstoffe gibt, werden die Anwohner über die korrekte Mülltrennung informiert. Übrigens: Grüne oder graue Tonnen ohne Chip können ab Sommer 2025 nicht mehr geleert werden.

Wo ist der Chip an der Biotonne und Restmülltonne zu sehen und was ist darauf gespeichert?

Der Chip an der Biotonne und der Restmülltonne befindet sich unterhalb des oberen Randes der Tonne. Er ist rund und im Durchmesser etwa so groß wie die Zwei-Euro-Münze. Der Chip speichert einen einzigartigen Identifikationscode. Nur der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) kann diesem Code eine Adresse oder ein Grundstück zuordnen. Auf dem Chip selbst sind also keine Daten zu den Anwohnern gespeichert. Wenn der Müllwagen die Tonnen hebt, wird der Chip ausgelesen.

Was kann ich tun, wenn die Biotonne stinkt?

In der warmen Jahreszeit kann die Biotonne auch mal unangenehm riechen. Da kann es helfen, nach der Leerung diese mit einem härteren Wasserstrahl auszuspritzen. Reduzieren lässt sich unangenehmer Geruch, wenn die Tonne nicht in der prallen Sonne steht und besonders feuchte Abfälle gut in Papier verpackt werden.

Wann werden die Schlösser für Biotonne und Restmülltonne angeboten, damit sie nicht falsch befüllt werden?

Die Schlösser werden wir im Laufe des Jahres 2025 anbieten. Hierfür würden wir zunächst den Bedarf und das Interesse abklären.

Manchmal werden die Tonnen nur teilweise geleert: Warum wird die Tonne nicht fester geschüttet? Und wieso gibt es keine Nachleerung?

Bei der Leerung hängen die Müllwerker die Tonnen an das Fahrzeug und diese werden beim Leerungsvorgang auf den Kopf gestellt. Die Kollegen von der Müllabfuhr schlagen die Tonne drei Mal an. Weiteres oder härtes Anschlagen führt dazu, dass der Behälter reißt oder dass der ganze Behälter ins Fahrzeug fällt. Er kann dort nicht mehr herausgeholt und auch nicht mehr verwendet werden. In diesen Fällen bleibt nichts anderes übrig, als eine neue Tonne zu bestellen. Sie verstehen also sicherlich, dass der Müll so bereitgestellt werden muss, dass er ohne weiteres aus der Tonne herausfallen kann, wenn diese am Müllfahrzeug entleert wird.

Wenn die Tonne nur halb geleert wurde, besteht kein Anspruch auf eine nachträgliche Leerung durch die Müllabfuhr. Anderenfalls würden die Müllwerker mit dem Müllfahrzeug nach frostigen Nächten so mit Nachleerungen beschäftigt sein, dass sie ihr Pensum nicht schaffen.